

Dass Uwe Johnson zum Kanon gehört, ist unbestritten. Wie sein Werk darin einzuordnen wäre, bedarf allerdings der genaueren Betrachtung. Johnsons Verhältnis zum Kanon war doppelbödig: „Von Zeit zu Zeit lese ich alles noch einmal, wie ich überhaupt viel lese, moderne und alte, klassische Texte“, sagte Johnson 1969 und präsentierte sich als traditionsbewusster Leser. Im selben Gespräch heißt es jedoch weiter: „literarische Vorbilder gibt es für mich nicht. Jeder Schriftsteller muß sich seinen Stoff selber beschaffen, er muß sich seine Form selbst erarbeiten.“ Spricht hier der traditionslose Autor?

Johnson Position ist nicht radikal, sondern komplex. Die Zahl der literarischen Bezüge in seinem Werk, offen und verborgen, ist erheblich, die Formen der Anverwandlung reichen vom Zitat bis zur kryptischen Allusion. Den zeitgenössischen Bemühungen, ihn als „Dichter der beiden Deutschland“ zu kanonisieren, verweigerte er sich. Auf der Tagung wird der Versuch unternommen, Johnsons Werk genauer im Kanon zu verorten. Die Rezeptionsgeschichte seiner Texte bietet viele Anlässe, die Funktionsweisen der Kanonisierung genauer zu betrachten.

Im Rahmen der Tagung erfolgt die Mitgliederversammlung der Gesellschaft, auf der auch der Vorstand und das Kuratorium neu gewählt werden. Die Veranstaltung findet im Bürgerschaftssaal des Rostocker Rathauses statt.

Universität
Rostock



Traditio et innovatio

Suhrkamp

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Holger Helbig (Universität Rostock)

Tagungsleitung:
Julia Eimicke
Martin Reimer

Die Tagung wird von der Uwe Johnson-Forschungsstelle, der Universität Rostock und der Uwe Johnson-Gesellschaft gemeinsam ausgerichtet. Wir danken der Johannes Fries GmbH & Co. KG, der Johannes und Annitta Fries Stiftung, dem Suhrkamp Verlag, der Stadt Rostock und der anderen buchhandlung für ihre Unterstützung.

Uwe Johnson-Gesellschaft
Geschäftsstelle
Gertrudenstraße 11, Torhaus
18057 Rostock
Tel.: +49 (0) 381 498 2541
www.uwe-johnson-gesellschaft.de
geschaeftsstelle@uwe-johnson-gesellschaft.de



Von Zeit zu Zeit
lese ich alles noch einmal

und der Kanon

UWE JOHNSON

22.-25. Mai
2014

Rathaus
Rostock

DONNERSTAG, 22. Mai

- 15.00 PROF. DR. HOLGER HELBIG, Rostock
Begrüßung
Grüßworte:
Roland Methling
Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock
Prof. Dr. Wolfgang Schareck
Rektor der Universität Rostock
- 15.30 PROF. DR. BERND AUEROCHS, Kiel
Was ist eigentlich *der Kanon*?
Versuch einer Begriffsklärung, Seitenblicke auf Uwe Johnson nicht ausgeschlossen
- 16.30 - 17.00 Teepause
- 17.00 PD DR. MARKUS MAY, München
Johnsons Preisreden
- 17.45 ANTJE PAUTZKE, M.A., Rostock
Was Uwe Johnson gelesen hat
Der Kanon im Briefwechsel der Leipziger Freunde
- 18.30 - 20.00 Abendpause
- 20.00 Lesung von Kathrin Schmidt

FREITAG, 23. Mai

- 9.00 DR. HANNAH DINGELDEIN, Mannheim
„Wo ich her bin, das gibt es nicht mehr“
Versöhnungssehnsucht, Erinnerungsschmerz und
Schillers Ästhetik
- 9.45 PROF. DR. MATTEO GALLI, Ferrara
Uwe Johnson und die Phantastik
- 10.30 - 11.00 Kaffeepause
- 11.00 PROF. DR. ROLAND BERBIG, Berlin
„Er hatte die Geschichte, er hatte die Personen, er wollte
das zu Papier bringen“
Fontane bei Uwe Johnson
- 11.45 PROF. DR. OLIVER SIMONS, New York
Uwe Johnson und New York

12.30 - 14.30 Mittagspause

14.30 PROF. DR. SVEN HANUSCHEK, München
Über das Akanonische im Kanon
Hannah Arendt und Uwe Johnson diskutieren Brecht

15.15 PROF. DR. CÉLINE LETAWE, Liège
„Sie sind der beste Lektor, den ich bisher gehabt habe“
Uwe Johnson liest Max Frisch

16.00 - 16.30 Kaffeepause

16.30 PAUL ONASCH, Rostock
„Sätz[e] einer unwirksamen Religion über Recht und
Sitte unter den Menschen“
Zum Umgang mit dem biblischen Kanon in *Das dritte
Buch über Achim*

17.15 - 20.00 Abendpause

20.00 DR. ASTRID KÖHLER und DR. ROBERT GILLET, London
Umgekehrt: Johnsons Spuren in der deutschen
Gegenwartsliteratur

SAMSTAG, 24. Mai

9.00 PROF. HIROSHI YAMAMOTO, Tokio
„Über das Gewicht des Formalen“ stolpernd
Einige Schwierigkeiten, Johnson zu übersetzen, und die
zögerliche Rezeption seines Werkes in Japan

9.45 DR. FRANK THOMAS GRUB, Göteborg
Kanonisierungsprozesse und deren Gegenteil
Zur Lektüre von Uwe Johnson an Schulen und
Universitäten des In- und Auslandes

10.30 - 11.00 Kaffeepause

11.00 RAINER PAASCH-BEECK, Kiel
„Deutsch haben wir vier Stunden in der Woche“
Uwe Johnson im Kanon der deutschen Lehrpläne und
Schulbücher

11.45 HEIDE MEINCKE, Rostock
Vorstellung des Projekts „Das Johnson-Lesebuch“

12.15 - 15.00 Mittagspause

15.00 Andreas Tesche
Vorstellung der Johannes und Annitta Fries Stiftung

Prof. Dr. Holger Helbig
Vorstellung des Akademienprojekts „Uwe Johnson-
Werkausgabe“

15.45 - 16.15 Kaffeepause

16.15 Mitgliederversammlung der Uwe Johnson-Gesellschaft

17.00 Stadtführung
Sitzung des Kuratoriums der Uwe Johnson-Gesellschaft
(nicht öffentlich)

20.00 Vorstellung des Projekts „Eine Stadt liest Uwe Johnsons
Jahrestage“
Internationale Lesung

SONNTAG, 25. Mai

9.00 DR. ULRICH KRELLNER, Berlin
„Was kann man denn tun gegen das Unbewusste?“
Uwe Johnsons literarische Adaptionen am Beispiel
Freuds

9.45 PROF. DR. GARY LEE BAKER, Granville, Ohio
Deutsche Väter
Über Mitscherlichs Thesen und Johnsons Väter

10.30 - 11.00 Kaffeepause

11.00 PROF. DR. FLORIAN KRAGL, Erlangen
Das Nibelungenlied im Zeitraffer
Zur Übersetzung Uwe Johnsons und Manfred
Bierwischs

11.45 PROF. DR. HOLGER HELBIG, Rostock
Naive Lektüre und Kanonformation
Über den wichtigsten Satz in *Jahrestage*